

<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XXI–XXIV
<i>Literaturverzeichnis</i>	XXV–XXVIII

	Rdnr.	Seite
I. Allgemeine Vorbemerkungen		1
1. Die Außenprüfung als Teil des Besteuerungsverfahrens	1–9	1
2. Abgrenzung des Außenprüfungsverfahrens von anderen Ermittlungsverfahren	10–14	2
3. Anwendbarkeit der allgemeinen Verfahrensvorschriften	15	3
4. Die Betriebsprüfung als Teil der Außenprüfung	16–22	3
5. Zweck der Betriebsprüfung	23–24	4
II. Rechtsfolgen einer Betriebsprüfung		6
1. Allgemeines	25	6
2. An den Beginn einer Betriebsprüfung bzw. das Erscheinen des Betriebsprüfers geknüpfte Rechtsfolgen		6
a) Hemmung der Verjährung	26–33	6
b) Ausschluß strafbefreiender Selbstanzeige	34–35	7
c) Ausschluß einer strafbefreienden Erklärung nach § 1 des Gesetzes über die strafbefreiende Erklärung von Einkünften aus Kapitalvermögen und von Kapitalvermögen	36–39	8
d) Kein Absehen von der Steuerfestsetzung nach § 2 Abs. 1 S. 2 des Gesetzes über die strafbefreiende Erklärung von Einkünften aus Kapitalvermögen und von Kapitalvermögen	40	9
3. Rechtsfolgen der Hinausschiebung des Beginns einer Betriebsprüfung	41–43	9
4. Rechtsfolgen einer abgeschlossenen Betriebsprüfung		10
a) Unzulässigkeit des Nachprüfungsvorbehalts	44–45	10
b) Aufhebung des Nachprüfungsvorbehalts	46–48	10
c) Änderungssperre nach § 173 Abs. 2 AO	49–53	11
d) Antrag auf verbindliche Zusage	54	12

	Rdnr.	Seite
e) Wiederaufleben der Möglichkeit einer strafbefreienden Selbstanzeige	55–56	12
f) Wiederaufleben der Möglichkeit einer strafbefreienden Erklärung	57	12
g) Wiederaufleben der Möglichkeit einer zum Festsetzungsverzicht führenden Erklärung . .	58	13
III. Die Zuständigkeit zur Durchführung von Außenprüfungen		14
1. Allgemeines	59	14
2. Die für die Besteuerung zuständige Finanzbehörde		14
a) Sachliche Zuständigkeit	60–68	14
b) Örtliche Zuständigkeit	69–70	15
3. Zuständigkeit kraft Auftrags	71–74	20
4. Zuständigkeit kraft Ersuchens	75	21
IV. Allgemeine Zulässigkeit von Betriebsprüfungen		22
1. Allgemeines	76–77	22
2. Die Vorschrift des § 193 Abs. 1 AO	78–89	22
3. Die Vorschrift des § 193 Abs. 2 Nr. 2 AO	90–99	25
4. Keine weiteren Zulässigkeitsvoraussetzungen .	100–107	27
V. Auswahlermessen		29
1. Allgemeines	108–110	29
2. Grenzen des Auswahlermessens	111–114	29
3. Ermessensausübung innerhalb der gesetzlichen Grenzen		30
a) Allgemeines	115	30
b) Anordnung einer Betriebsprüfung bei Großbetrieben	116	31
c) Anordnung einer Betriebsprüfung bei Mittel-, Klein und Kleinstbetrieben		31
aa) Ermessensbindung durch § 4 BpO	117	31
bb) Sinn und Zweck der Vorschriften des § 193 AO	118	32
cc) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	119–121	33
dd) Bedeutung des Gleichheitsgebots des Art. 3 GG	122	34
VI. Besondere Zulässigkeitsvoraussetzungen einer Betriebsprüfung für bestimmte Besteuerungszeiträume		36
1. Allgemeines	123	36

	Rdnr.	Seite
2. Beschränkungen des Prüfungszeitraums aufgrund gesetzlicher Bestimmungen		36
a) Die Vorschriften des § 193 AO	124–127	36
b) Ablauf der Festsetzungsfrist	128–130	37
c) Beschränkung des Prüfungszeitraums durch § 173 Abs. 2 AO	131–132	38
3. Beschränkungen des Prüfungszeitraums aufgrund der Vorschriften des § 4 BpO		38
a) Allgemeines	133	38
b) Prüfungszeitraum bei Großbetrieben	134–145	39
c) Prüfungszeitraum bei anderen Betrieben	146–210	41
VII. Unzulässigkeit einer Betriebsprüfung hinsichtlich bestimmter Steuerarten oder Sachverhalte		57
1. Allgemeines	211–212	57
2. Einschränkungen aufgrund gesetzlicher Vorschriften?		57
a) Die Vorschrift des § 193 Abs. 1 AO	213	57
b) Die Vorschrift des § 193 Abs. 2 Nr. 2 AO	214	58
c) Ablauf der Festsetzungsfrist	215	58
3. Einschränkungen aus anderen Gründen?	216	58
VIII. Anordnung einer Betriebsprüfung		59
1. Allgemeines	217–221	59
2. Die Prüfungsanordnung		60
a) Form der Prüfungsanordnung	222–224	60
b) Regelungsinhalt der Prüfungsanordnung		60
aa) Allgemeines	225–226	60
bb) Art der Betriebsprüfung	227	61
cc) Sachlicher Umfang der Betriebsprüfung		61
– Allgemeines	228–229	61
– Steuerarten	230–232	61
dd) Zeitlicher Umfang der Betriebsprüfung	233–235	62
3. Andere Verwaltungsakte und Mitteilungen, die mit der Prüfungsanordnung verbunden werden können		62
a) Hinweise auf die wesentlichen Rechte und Mitwirkungspflichten des Steuerpflichtigen	236–238	62
b) Mitteilung des voraussichtlichen Prüfungsbeginns	239–242	63
c) Mitteilung des Namens des Betriebsprüfers und eines Betriebsprüfungshelfers	243–244	64
d) Nebenbestimmungen	245–246	64
4. Begründung der Prüfungsanordnung		65

	Rdnr.	Seite
a) Allgemeines	247–249	65
b) Betriebsprüfung aufgrund des § 193 Abs. 1 AO	250–265	65
c) Betriebsprüfung aufgrund des § 193 Abs. 2 Nr. 2 AO	266–268	69
5. Rechtsbehelfsbelehrung	269–270	70
6. Adressat der Prüfungsanordnung		70
a) Allgemeines	271–279	70
b) Bezeichnung des Adressaten in Sonderfällen		72
aa) Fälle der Gesamtrechtsnachfolge	280–282	72
bb) Einzelrechtsnachfolge	283–285	73
cc) Formwechselnde Umwandlung	286	73
dd) Personengesellschaften	287–291	73
ee) Personengesellschaften in Liquidation	292	74
ff) Prüfungsanordnung gegen Eheleute	293–295	75
gg) Einbeziehung der Prüfung von Gesellschaftern in die Prüfung der Gesellschaft nach § 194 Abs. 2 AO	296–297	75
hh) Prüfungsanordnung in Konkursfällen	298	75
ii) Aufdecken einer Gesellschaft während der Betriebsprüfung	299–302	76
7. Die Zuständigkeit zum Erlaß der Prüfungsanordnung		77
a) Allgemeines	303	77
b) Sachliche Zuständigkeit	304–308	77
c) Örtliche Zuständigkeit	309	78
aa) Organschaft mit Ergebnisabführungsvertrag	310–313	78
bb) Organschaft ohne Ergebnisabführungsvertrag	314–315	79
8. Bekanntgabe der Prüfungsanordnung		79
a) Allgemeines	316–317	79
b) Form der Bekanntgabe	318–321	79
c) Bekanntgabe in Sonderfällen	322–329	80
d) Bekanntgabe angemessene Zeit vor Beginn der Prüfung	330–335	81
IX. Verlegung des Beginns der Prüfung	336–345	83
X. Änderung des sachlichen und zeitlichen Umfangs einer angeordneten Betriebsprüfung		86
1. Allgemeines	346	86
2. Änderung des sachlichen Umfangs der Betriebsprüfung	347–351	86

	Rdnr.	Seite
3. Erweiterung des zeitlichen Umfangs der Betriebsprüfung	352–354	87
XI. Ort der Betriebsprüfung		88
1. Allgemeines	355	88
2. Prüfung in den Geschäftsräumen des Steuerpflichtigen	356–364	88
3. Die Prüfung in der Wohnung des Steuerpflichtigen	365–367	92
4. Die Prüfung an Arbeitsstelle	368–369	93
5. Die Prüfung im Büro des steuerlichen Beraters	370–376	94
6. Prüfung an einem anderen Ort	377	96
XII. Die Mitwirkungspflichten des Steuerpflichtigen		97
1. Allgemeines		97
a) Die Mitwirkungspflichten bei der Ermittlung von Sachverhalten im Inland	378–395	97
b) Die Mitwirkungspflichten bei der Ermittlung von Sachverhalten im Ausland	396–411	100
c) Grenzen der Mitwirkungspflicht bei grenzüberschreitenden Sachverhalten	412–416	103
2. Die Erteilung von Auskünften		105
a) Allgemeines	417–421	105
b) Die Reihe der Auskunftspersonen		106
aa) Der Steuerpflichtige	422	106
bb) Vom Steuerpflichtigen benannte Personen	423–431	106
cc) Andere Betriebsangehörige	432–444	107
3. Vorlage von Geschäftsunterlagen		110
a) Allgemeines	445–454	110
b) Die Vorlage von Unterlagen im einzelnen	455–462	111
c) Die Vorlage von Unterlagen bei Anwendung neuer Techniken	463	113
aa) Mikrofilm-Grundsätze	464–465	113
bb) EDV-Buchführung	466	114
cc) Stichprobeninventur	467–470	114
4. Sonstige Mitwirkungspflichten		115
a) Erläuterungen vorgelegter Unterlagen	471–474	115
b) Übersetzungen	475–476	116
c) Arbeitsraum, Hilfsmittel	477–478	117
d) Betriebsbesichtigung	479–484	117
e) Die Augenscheinnahme	485	118
f) Die Eidesleistung	486	118
5. Verletzung der Mitwirkungspflicht/Beweislast	487–500	119

	Rdnr.	Seite
XIII. Auskunfts- und Vorlageverweigerungsrechte		122
1. Allgemeines	501	122
2. Auskunftsverweigerungsrechte Dritter im Betriebsprüfungsverfahren		122
a) Auskunftsverweigerungsrecht der Angehörigen	502–508	122
b) Auskunftsverweigerungsrecht zum Schutz bestimmter Berufsgeheimnisse	509–515	123
c) Auskunftsverweigerungsrecht bei der Gefahr der Verfolgung wegen einer Straftat oder einer Ordnungswidrigkeit	516–518	124
d) Recht zur Verweigerung der Erstattung eines Gutachtens und der Vorlage von Urkunden	519–521	125
e) Verschwiegenheitspflicht öffentlicher Stellen und ihrer Bediensteten	522	125
3. Kein Aussageverweigerungsrecht des Beteiligten und der ihm gleichgestellten Personen	523–525	125
XIV. Internationale Amtshilfe im Rahmen der Betriebsprüfung		127
1. Allgemeines	526–534	127
2. Grundlagen für die zwischenstaatliche Amtshilfe		128
a) Innerstaatlich anwendbare völkerrechtliche Vereinbarungen		128
aa) Amts- und Rechtshilfeverträge	535–536	128
bb) Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung	537	129
b) Innerstaatlich anwendbare Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaften	538–539	129
c) EG-Amtshilfe-Gesetz	540–541	130
d) Die Vorschrift des § 117 Abs. 3 AO	542–543	130
3. Verhältnis der Regelungen zueinander	544	131
4. Umfang der zwischenstaatlichen Amtshilfe		131
a) Allgemeines	545	131
b) Umfang der Amtshilfe im Rahmen von Doppelbesteuerungsabkommen		131
aa) Großer Auskunftsverkehr	546	131
bb) Kleiner Auskunftsverkehr	547	132
c) Umfang der Amtshilfe aufgrund des EG-Amtshilfe-Gesetzes	548	132
d) Umfang der Amtshilfe aufgrund der Vorschrift des § 117 Abs. 3 AO	549–554	133

	Rdnr.	Seite
5. Auskunftsverkehr mit mehreren Staaten	555–556	134
6. Auskunftersuchen an ausländische Finanzbehörden		134
a) Das Auskunftersuchen als Ermessensentscheidung	557–564	134
b) Die Übermittlung des Auskunftersuchens	565–566	136
7. Ausländische Auskunftersuchen an die deutschen Steuerbehörden		137
a) Allgemeines	567–572	137
b) Erledigung im Rahmen einer Außenprüfung	573–575	137
c) Anhörung des Beteiligten	576	138
d) Rechtsbehelfe	577–578	138
8. Auskunftsverkehr ohne Einzelersuchen		139
a) Allgemeines	579–581	139
b) Spontanauskünfte nach § 2 Abs. 2 des EG- Amtshilfe-Gesetzes	582	139
c) Spontanauskünfte aufgrund völkerrechtlicher Vereinbarungen	583–586	140
d) Ermessensausübung	587–591	140
e) Anhörung des Steuerpflichtigen	592	141
f) Weiterleitung von Spontanauskünften	593–594	142
g) Rechtsbehelfe gegen eine Spontanauskunft	595–596	142
XV. Durchführung von Betriebsprüfungen		143
1. Allgemeines	597	143
2. Ausweispflicht des Betriebsprüfers	598–602	143
3. Festhalten des Prüfungsbegins	603–609	144
4. Benennung von Auskunftspersonen	610–612	145
5. Prüfungsgrundsätze		146
a) Gegenstand der Prüfungstätigkeit	613–614	146
b) Prüfung zugunsten wie zuungunsten des Steuerpflichtigen	615–616	147
c) Beschränkung der Prüfungsdauer	617–618	147
d) Abstellung auf das Wesentliche	619–620	148
e) Gewährung des rechtlichen Gehörs	621–627	148
6. Verfahren bei Verdacht einer Steuerstraftat oder einer Steuerordnungswidrigkeit		150
a) Unverzügliche Unterrichtung der zuständigen Stelle beim Verdacht einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit	628	150
aa) Verdacht einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit	629–631	150
bb) Zuständige Stelle	632	151
cc) Unverzügliche Unterrichtung	633–634	151

	Rdnr.	Seite
dd) Form der Unterrichtung	635	152
ee) Inhalt der Unterrichtung	636	152
ff) Die zur Unterrichtung Verpflichteten . .	637	152
b) Fortsetzung der Ermittlungen im Rahmen der Betriebsprüfung		152
aa) Verdacht gegen andere Personen	638	152
bb) Verdacht gegen den Steuerpflichtigen . .	639–642	153
cc) Keine Einleitung durch die Straf- und Bußgeldsachenstelle	643–645	154
dd) Verzicht auf die Einleitung eines Bußgeldverfahrens nach § 47 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten . .	646–648	154
ee) Bekanntgabe der Einleitung	649–652	155
ff) Belehrung nach § 393 Abs. 1 AO	653	155
7. Verfahren bei möglicherweise noch durchzuführendem Straf- oder Bußgeldverfahren	654–659	155

XVI. Rationalisierungsmaßnahmen bei Durchführung einer angeordneten Betriebsprüfung 157

1. Allgemeines	660–665	157
2. Auswahl der Prüfungsschwerpunkte bei der Prüfung von Mittel-, Klein- und Kleinstbetrieben	666–669	158
3. Auswahl der Prüfungsschwerpunkte bei der Prüfung von Großbetrieben und Konzernen . .	670–673	161
4. Sonstige Rationalisierungsmaßnahmen		161
a) Ermittlung von abweichenden Bilanzwerten nur für die letzte Bilanz	674	161
b) Bildung von Sammelposten	675	161
c) Übergabe eines Prüfungskonzepts	676	162

XVII. Bankenerlaß 163

1. Einführung	677	163
2. Bedeutung der Vorschrift des § 30a AO	678–683	164
3. Zur Anwendung der einzelnen Vorschriften des § 30a AO		165
a) Rücksichtnahme auf das Vertrauensverhältnis zwischen den Kreditinstituten und deren Kunden (Abs. 1)	684–686	165
b) Kontenüberwachung (Abs. 2)	687–688	166
c) Kontrollmitteilungen (Abs. 3)	689–690	166
d) Einzelauskunftersuchen (Abs. 5 Satz 1) . . .	691	167

	Rdnr.	Seite
e) Auskunftsersuchen und Steuerfahndung (Abs. 5 Satz 2)	692	167
4. Postgiro- und Postsparkassengeheimnis	693	167
XVIII. Besondere Prüfungshandlungen		168
1. Fertigung von Kontrollmitteilungen		168
a) Allgemeines	694–698	168
b) Voraussetzungen für die Fertigung von Kontrollmitteilungen	699–703	169
c) Umfang der Fertigung von Kontrollmitteilungen	704–705	170
d) Beschränkung des Rechts zur Fertigung von Kontrollmitteilungen		171
aa) Keine Kontrollmitteilungen, soweit dem Steuerpflichtigen ein Auskunftsverweigerungsrecht nach § 102 AO zusteht	706–707	171
bb) Keine Kontrollmitteilungen über Guthabenkonten und Depots bei Kreditinstituten	708	171
cc) Keine sonstigen Beschränkungen	709–712	171
e) Adressat der gefertigten Kontrollmitteilungen	713	172
f) Zeitpunkt der Übersendung gefertigter Kontrollmitteilungen	714	172
2. Auswertung von Kontrollmitteilungen	715–717	173
3. Auswertung von Mitteilungen anderer Behörden	718	173
4. Auswertung von Spontanauskünften anderer Staaten	719	173
5. Erledigung von Amtshilfersuchen inländischer Finanzbehörden	720	173
XIX. Verfahren nach Abschluß der Ermittlungen		175
1. Allgemeines	721–722	175
2. Anhörung des Steuerpflichtigen	723–724	175
3. Durchführung einer Schlußbesprechung	725–757	176
4. Anspruch auf Erstellung des Prüfungsberichts		181
a) Allgemeines	758–766	181
b) Form des Prüfungsberichts	767	182
c) Mindestanforderungen an den Inhalt des Prüfungsberichts		182
aa) Die Vorschrift des § 202 Abs. 1 Satz 2 AO	768	182

	Rdnr.	Seite
bb) Die Vorschrift des § 202 Abs. 1 Satz 3 AO	769–772	183
cc) Die Vorschrift des § 203 AO	773	183
d) Zur inhaltlichen Abfassung des Prüfungsberichts	774–780	184
e) Zulässigkeit von Zusatzberichten	781–784	186
5. Anspruch auf Vorwegzusendung des Prüfungsberichts	785–789	187
6. Auswertung des Prüfungsberichts	790–795	188
XX. Abgekürzte Außenprüfung		189
1. Allgemeines	796–797	189
2. Voraussetzungen für die Zulässigkeit einer abgekürzten Außenprüfung	798–799	189
3. Rechtsfolgen einer abgekürzten Außenprüfung		190
a) Beschränkung des Umfangs der Prüfung	800–802	190
b) Kein Anspruch auf Durchführung einer Schlußbesprechung	803–804	191
c) Kein Anspruch auf Übersendung des Prüfungsberichts vor seiner Auswertung	805	191
4. Ausübung des eingeräumten Ermessens	806–810	192
XXI. Vereinbarungen in der Schlußbesprechung und ihre Bindungswirkung		193
1. Allgemeines	811–812	193
2. Vereinbarungen über die rechtliche Würdigung eines Sachverhaltes	813–814	193
3. Tatsächliche Verständigung	815–818	194
XXII. Verbindliche Zusagen aufgrund einer Außenprüfung		195
1. Allgemeines	819	195
2. Voraussetzungen einer verbindlichen Zusage nach § 204 AO		195
a) Für die Vergangenheit geprüfter Sachverhalt	820–821	195
b) Im Prüfungsbericht dargestellter Sachverhalt	822	196
c) Antragstellung	823	196
d) Bedeutung für die geschäftlichen Maßnahmen des Steuerpflichtigen	824–826	197
e) Zusage im Anschluß an eine Außenprüfung	827	197
3. Ermessensausübung	828–834	197
4. Rechtsnatur und Form der verbindlichen Zusage	835–837	200
5. Bindungswirkung (§ 206 AO)	838–839	200

	Rdnr.	Seite
6. Außerkrafttreten, Aufhebung und Änderung der verbindlichen Zusage	840–842	200
XXIII. Außergerichtliche Rechtsbehelfe im Zusammenhang mit einer Betriebsprüfung		202
1. Allgemeiner Überblick	843–844	202
2. Förmliche Rechtsbehelfe		202
a) Allgemeines	845–847	202
b) Maßnahmen, gegen die ein förmlicher Rechtsbehelf gegeben ist	848–849	203
c) Form der Beschwerde		850 204
d) Beschwerdefrist	851–854	204
e) Verwirkung des Beschwerderechts		855 205
f) Rechtsschutzbedürfnis	856–859	205
g) Für die Entscheidung zuständige Finanzbehörde	860–862	206
h) Heilbarkeit von Mängeln	863–864	207
i) Aussetzung der Vollziehung		208
aa) Allgemeines	865	208
bb) Aussetzungsantrag und Ablaufhemmung gem. § 171 Abs. 4 AO	866–869	208
3. Nichtförmliche Rechtsbehelfe		209
a) Allgemeines	870	209
b) Gegenvorstellung		871 209
c) Dienstaufsichtsbeschwerde	872–876	210
d) Maßnahmen, gegen die im Rahmen von Betriebsprüfungen nichtförmliche Rechtsbehelfe gegeben sind		877 210
XXIV. Gerichtliche Rechtsbehelfe gegen Maßnahmen einer Betriebsprüfung		211
1. Allgemeiner Überblick	878–880	211
2. Gemeinsame Zulässigkeitsvoraussetzungen für Anfechtungs-, Verpflichtungs- und sonstige Leistungsklagen	881	211
3. Anfechtungsklage		212
a) Allgemeines	882	212
b) Vorverfahren	883	212
c) Klagefrist	884	213
d) Rechtsschutzinteresse	885	213
4. Leistungsklagen		213
a) Verpflichtungsklage	886–887	213
b) Sonstige Leistungsklage	888–889	214
5. Feststellungsklage		214

	Rdnr.	Seite
a) Allgemeines	890–893	214
b) Vorverfahren nicht erforderlich	894	215
c) Besonderes Feststellungsinteresse	895	215
d) Subsidiarität der Feststellungsklage	896–897	216
e) Rücknahme des angegriffenen Verwaltungsaktes	898–899	216
6. Fortsetzungsfeststellungsklage		217
a) Allgemeines	900–901	217
b) Vorverfahren	902–903	218
c) Rechtsbehelfsfrist	904	219
d) Feststellungsinteresse	905–906	219
e) Übergang im Revisionsverfahren	907	220
7. Vorläufiger Rechtsschutz		220
a) Aussetzung der Vollziehung	908–910	220
b) Einstweilige Anordnung	911–916	221

XXV. Verwertungsverbote für Feststellungen im Rahmen einer Betriebsprüfung 223

1. Allgemeines	917–919	223
2. Übersicht über die bisherige Rechtsprechung	920–925	223
3. Zur Anwendung der BFH-Rechtsprechung in der Praxis		225
a) Allgemeines	926	225
b) Unmittelbares Verwertungsverbot	927–930	225
c) Verwertungsverbot nach besonderem Verfahren	931–932	226

XXVI. Wiederholungsprüfung als Einschränkung des Verwertungsverbots 228

1. Allgemeines	933	228
2. Übersicht über die verschiedenen Auffassungen	934–938	228
3. Eigene Auffassung	939–941	230
4. Ausschluß der Wiederholbarkeit nach Ablauf der Festsetzungsfrist	942	231

XXVII. Einzelfragen der Praxis 233

1. Mitwirkung des Bundesamtes für Finanzen an Außenprüfungen		233
a) Allgemeines	943–946	233
b) Art und Umfang der Mitwirkung des Bundesamtes für Finanzen an Außenprüfungen		947 234
aa) Mitwirkung durch Prüfungstätigkeit	948–953	234

	Rdnr.	Seite
bb) Mitwirkung des Bundesamtes für Finanzen durch Beteiligung an Besprechungen	954	235
cc) Mitwirkung durch Information des Bundesamtes für Finanzen	955–956	235
c) Form der Mitwirkung des Bundeamtes für Finanzen	957–962	236
2. Beteiligung von Gemeinden an Betriebsprüfungen	963–972	237
3. Prüfungszeitraum in besonderen Fällen		239
a) Prüfungszeitraum bei erstmaliger Einstufung als Großbetrieb	973–975	239
b) Prüfungszeitraum bei Steuerpflichtigen, die einen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb unterhalten	976–979	240
c) Prüfungszeitraum nach Einstellung eines Betriebes	980–982	241
4. Prüfung von Ehegatten-Gütergemeinschaften .	983–987	242
Anhang		243
1 Allgemeine Verwaltungsvorschrift für die Betriebsprüfung – Betriebsprüfungsordnung – (BpO) vom 17. 12. 1987 (BStBl I 1987 S. 802)		244
2 Einordnung der Betriebe in Größenklassen zum 1. 1. 1989 (Schreiben des BMF vom 29. 08. 1988, BStBl I 1988 S. 370)		258
3 Grundsätze zur Rationalisierung der Betriebsprüfung (Erlaß des FinM NW vom 04. 03. 1980 – S 1540 – 25 – V A 1 O 2000 – 3 – II C 2)		260
4 Zusammenstellung der in der steuerlichen Betriebsprüfung zu verwendenden Begriffe (Schreiben des BMF vom 11. 11. 1974, BStBl I 1974 S. 994)		265
5 Hinweise über die wesentlichen Rechte und Mitwirkungspflichten bei der Außenprüfung (Schreiben des BMF vom 13. 3. 1989, BStBl I 1989 S. 122)		280
<i>Stichwortverzeichnis</i>		282